

Grosse Freude und Solidarität mit dem Hiesige-Märt

■ Der Standortwechsel von der Schiffstation zum alten Schulhaus erwies sich als Volltreffer

Infolge Covid-19-Pandemie konnte der erste Hiesige-Märt dieses Jahres erst am letzten Samstag durchgeführt werden. Neu findet dieser nun beim Regionalmuseum rund um das alte Schulhaus statt. Die Marktstände wurden gut frequentiert und das Märtbeizli geradezu überrannt. Grosse Freude herrschte.

Ruth Buser-Scheurer



Die neuen Marktstände kamen auf dem Schulhausplatz sehr gut zur Geltung.

Foto: z/vg

Das Hiesige-Märt-Team um Initiatorin Ursula Fritschi war heuer in zweierlei Hinsicht gefordert. Nachdem die Rigi Bahnen AG Eigenbedarf für die Schiffstation Vitznau angemeldet hatte, galt es, einen geeigneten Ersatzstandort zu finden. Dazu kam das ungebetene Corona-Virus mit grossen Einschränkungen im gesellschaftlichen Leben. Der erste Hiesige-Märt vom 30. Mai 2020 musste abgesagt werden. Umso erfreulicher, dass nun der Märt vom letzten Samstag ein voller Erfolg war. Die Besucher freuten sich – natürlich auch über das schöne Wetter – dass die Märt-Saison wieder loslegte. Nicht nur für die Vitznauer ist der kleine, aber vielfältige Märt im Sommerhalbjahr (jeweils am letzten Samstag im Monat) zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt geworden. Auch Leute von ausserhalb kommen regelmässig.

Neue, einheitliche Marktstände

Die zehn Marktstände mit dem Angebot von Alpkäse über Wein und Bier bis hin zu frischem Zopf, Eingemachtem, Trockenfleisch und natürlich frischem Gemüse waren auf dem ehemaligen Schulhausplatz übersichtlich aufgereiht. Im Auftrag des Gewerbevereins Vitznau hatte die Firma Amgarten in Greppen neue, massive Marktstände angefertigt, welche von der Firma Zihlmann aus Vitznau einheitlich betucht wurden. «Als Nutzniesser dieser neuen Stände haben wir uns von der IG Hiesige-Märt finanziell daran beteiligt», erklärte Ursula Fritschi. Zum Marktangebot meinte sie: «Wenn es in der Region weitere Produzenten gibt, sind wir gerne bereit, die Palette zu erweitern.»

Beliebtes Märtbeizli

Als neues Märtbeizli diente der ausgebauter Raum beim Kiesplatz des alten Schulhauses, welcher mit fünf zeltüberdachten Festgarnituren outdoor ergänzt wurde. Insgesamt hatte es Platz für rund 55 Personen. «Wir sind dem Gemeinderat sehr dankbar, dass er den Mut hatte, diesen kulturell nutzbaren Raum mit integrierter Küche und Abwaschmaschine zu schaffen», erklärte Ursula Fritschi. «Und es freut uns natürlich, dass wir nun quasi die «Feuertaufer» übernehmen durften.» Trotz der schwierigen (Corona-)Situation mit Einhaltung der Vorschriften im Gastrobereich war das Märtbeizli beinahe rund um die Uhr besetzt. Neben den beliebten Märtplättli mit Produkten aus der Region gab

es als Spezialität des Tages einen Gemüsequiche mit Salatbouquet. «Es mundet wunderbar», erklärten zwei Vitznauerinnen, die jeden Markt besuchen. Und weiter: «Die Standortwahl ist gelungen, es ist eine schöne Einheit und sehr übersichtlich.» Sonja Zimmermann meinte sogar: «Ich finde diesen Standort viel besser als bei der Schiffstation. Es ist heimelig hier, eine tolle Gemeinschaft.» Auch Standbetreiberin Nelly Küttel vom Bergli war zufrieden mit dem neuen Standort und insbesondere mit dem Verkauf an diesem sonnigen Samstag. Fazit von Märt-Chefin Ursula Fritschi: «Wir waren überwältigt vom Grosseaufmarsch, bekamen viele Komplimente und spürten eine grosse Solidarität.»



Das Hiesige-Märt-Team mit (hinten von links) Geri Glanzmann, Anemone Zimmermann, Elyane Zimmermann sowie (vorne von links) Manika Diehl, Ursi Fritschi und Heidi

